

Zurück zum Ursprung

Annika Klar und Stefan Seitz blicken auf 30 Jahre Bühnengeschichte

Von Rainer Habermann

MAINTAL • Wenn am kommenden Freitag, 21. September, ab 20 Uhr die Lichter im Jazzkeller Hanau angehen, dann strahlen sie auf ein Duo der ganz besonderen Art: Annika Klar, die „weiße Ms. Soul“, und Stefan Seitz, der Pianist von Bands wie Soulgang, Jim Knopf oder Slapshot. Gemeinsam gehen sie auf eine musikalische Reise zurück zum Ursprung und gleichzeitig nach vorne.

Zurück auch zu den Wurzeln von Annika Klars faszinierender Stimme. Sie beherrscht das Schwedische wie eine Muttersprache. „Ursprung“ titelt die neue CD der beiden und das Programm, das sie am Freitag im Jazzkeller am Kesselstädter Mainufer zelebrieren werden. „Härkomst“ lautet eine geläufige Bezeichnung dafür im Schwedischen. „Herkunft“ klingt es im Deutschen ganz ähnlich. Aber interessanterweise gibt es das absolut gleichlautende Wort in beiden Sprachen: eben „Ursprung“. Und „Alltid“: So heißen bislang zwei CDs der Beiden. Das hat ebenfalls seine Anklänge im Deutschen und bedeutet „immer“ oder „alle Zeit“.

Da, wo Klar und Seitz musikalisch herkommen, das ist der Jazz, der Soul, der Gospel, der Rock. Da, wo sie gemeinsam hingehen wollen, als musikalisches Paar: Es ist das tiefe Gefühl für das Beste aus allen Welten jener Genre. So beginnen sie im Hanauer Jazzkeller – nicht von ungefähr – ihre Jubiläumstour „Dreißig Jahre – trettio år“ – Bekanntes, so noch nie Gehörtes, viel Schwedisches... Eben all die Musik, die den beiden in 30 Jahren ans Herz gewachsen ist“, so lautet ein



Für die Maintaler Sängerin Annika Klar und ihren Pianisten Stefan Seitz geht es anlässlich des 30-jährigen Bühnenjubiläums zurück zum Ursprung. • Foto: Bachmann

Satz aus dem CD-Release. Er steht als Motto über der gesamten Tour, die ihren „Ursprung“ dort nimmt, wo einst auch die musikalischen Karrieren der Sängerin und des Pianisten begonnen haben.

Auch wenn das historisch vielleicht nicht so ganz stimmt. Denn der allererste gemeinsame

Auftritt von Annika Klar und der Band Slapshot mit Stefan Seitz fand irgendwann im Herbst 1988 in der Frankfurter „Batschkapp“ statt. „Ich weiß noch“, erzählt Annika, „dass meine Musiklehrerin Anja mich mal mitgenommen hat auf ein Konzert von Slapshot. Ich war hin und weg. Und Anja meinte: 'Du gehörst aber auch auf die Bühne.'“ Stefan spinnt den Faden weiter. „Unsere Sängerin ist damals kurzfristig krank geworden. Wir hat-

ten einen Auftritt in einem Wettbewerb der 'Frankfurter Sparkasse'. Ich hatte Annika kurz zuvor mal gehört, und ich sagte: 'Am Sonntag bist Du auf der Probe'. Das war der Beginn unserer – musikalischen – Zweisamkeit über mittlerweile 30 Jahre.“

Tatsächlich machten beide ihre jeweils eigenen Projekte,

hatten (und haben) ihre ureigensten Lebensbereiche. Die Maintalerin Annika hat mal Hottelgängerin gelernt, der Nordhessin und Hanauer Wahlheimatler Stefan ist Musiklehrer. Gemeinsame Auftritte aber gab es zu allen Zeiten während dieser 30 Jahre. Sogar eine einwöchige Schweden-Rundtour in der Heimat von Annikas Mutter Anfang der 90er, eine Frankreich-Tournee oder Trips nach Dänemark und in die Schweiz als Duo ebenfalls.

„Wir telefonieren uns ständig zusammen“, sagen beide über Anfragen aus ganz Europa für gemeinsame Auftritte. „Dass wir jetzt wieder, wie schon so oft, im Jazzkeller spielen und hier sogar unsere Jubiläumstour beginnen dürfen, erfüllt uns mit ganz großer Freude und Stolz“, sind sich beide einig. Denn der ist und war schon immer der Kulminationspunkt für musikalische Ereignisse der ganz besonderen Art.

Die Tour von Annika Klar und Stefan Seitz als Duo, „Dreißig Jahre – trettio år“, führt am 21. September ab 20 Uhr in den Hanauer Jazzkeller. Weitere Stationen sind beispielsweise das „Maximal“ in Rodgau-Jügesheim am 16. November, das „Thalhaus“ in Wiesbaden am 30. Januar oder der „Filmklubb“ in Offenbach am 2. Februar.

→ www.annikaklar.de

→ www.2s-sounddesign.de

Alles hat in der „Batschkapp“ angefangen